

N^{ro}. 81.

Donnerstag den 7. Juli

1831.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 865. (1) Nr. 4263.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird den Adolph Schrank'schen, allenfalls unbekanntem Erben, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben, und die übrigen Joseph Langer'schen Erben, bei diesem Gerichte der Kaspar Thomann, Ersteher des Hauses Nr. 274, in der Lingergasse, die Klage auf Annahme des Meistbotts-Restes pr. 1200 fl. für das besagte Haus, und sohinige Umschreibung desselben eingebracht, und um die richterliche Hülfe gebeten; worüber dann die Tagatzung zur Verhandlung auf den 29. August l. J., Früh 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Adolph Schrank'schen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Anton Lindner, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die allenfalls unbekanntem Adolph Schrank'schen Erben, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Lindner, Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 25. Juni 1831.

Z. 860. (2) Nr. 3076.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von die-

sem Gerichte auf Ansuchen des Dr. Lucas Ruf, als Niclas Lederwasch'schen Concursumasse-Verwalters, in die öffentliche Versteigerung, der zur Niclas Lederwasch'schen Concursumasse gehörigen Activausstände gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 20. Juni, 18. Juli und 22. August d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Activausstände weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagatzung um den Nennwerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen freisteht, die diesfälligen Licitationsbedingnisse, und die Verzeichnisse der Activausstände in der dieslandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Concursumasse-Verwalter, Dr. Ruf, einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 25. Juni 1831.

Anmerkung. Bei der ersten Licitations-Tagatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 861. (2) Nr. 4206.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Mathias Schlieber, dem Anton und der Maria Schober, deren Aufenthalt unbekannt ist, so wie deren unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, es habe wider dieselben bei diesem Gerichte, Joseph Matheusche, Eigenthümer des Hauses Nr. 42, hier in der Gradisca, die Klage, vom Empf. 20. d. M., Z. 4206, auf Verjährungs- und Erlöschens-erklärung der Forderung aus der Carta bianca vom 26. Mai 1767, über 250 fl. eingebracht, und um die Anordnung einer Tagatzung ange sucht, welche auf den 24. October l. J., Früh um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Mathias Schlieber, Anton und Maria Schober, diesem Gerichte unbe-

kannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erb-
landen abwesend sind, so hat man zu ihrer Ver-
theidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten
den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Mathias
Burger, als Curator bestellt, mit welchem die
angebrachte Rechtsache nach der bestehenden
Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden
werden wird. Die Beklagten werden dessen zu
dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rech-
ter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem
bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die
Hand geben, oder auch sich selbst einen andern
Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte
namhaft zu machen, und überhaupt im recht-
lichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten
wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus
ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
beizumessen haben werden.

Laibach den 21. Juni 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 870. (1) Nr. 1375.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte des Herzogthums
Gottschew wird hiemit bekannt gemacht: Es
sey auf Anlangen des Johann Schleimer von
Windischdorf, wegen schuldiger 60 fl. E. M.
c. s. c., in die executive Versteigerung der,
dem Georg Schleimer gehörigen, zu Windisch-
dorf liegenden 118 Urb. Huben, Haus Nr.
2, sub Rect. Nr. 58 gewilliget, und hiezu
drei Feilbietungstagsetzungen, als: auf den
1. August, 1. September und 1. October
d. J., mit dem Bemerken bestimmt worden,
daß, wenn dieses Reale weder bei der ersten
noch zweiten Tagsetzung über oder um den
Schätzungswert an Mann gebracht werden
könnte, selbes bei der dritten auch unter dem-
selben hintangegeben werden würde, die Lic-
itationsbedingungen können in der Kanzlei ein-
gesehen werden.

Bezirks-Gericht Gottschew am 22. Juni
1831.

Z. 866. (1) Nr. 878.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte des Herzogthums
Gottschew wird hiemit bekannt gemacht: Es
sey über Einschreiten der Vera Kozze von
Oberwehenbach, wegen von dem Erstehrer Jo-
hann Kozze nicht zugehaltener Licitations-Ber-
dingnissen, in die wiederholte öffentliche Ver-
steigerung, der zu Oberwehenbach liegenden
112 Bauern-Hube, Haus Nr. 1, gewilliget,
und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf

den 16. August d. J., Vormittags um 9 Uhr,
in Loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt
worden, daß die Realität, wenn selbe nicht
über oder um den frühern Meistbot pr. 302 fl.
an Mann gebracht werden könnte, auch un-
ter demselben auf Gefahr und Unkosten des
frühern Erstehers hintangegeben würde.

Die Licitations-Bedingnisse sind in der
hiesigen Amtskanzlei zu den gewöhnlichen
Amtsstunden einzusehen.

Bezirksgericht Gottschew am 3. Mai 1831.

Z. 867. (1) Nr. 1112.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte des Herzogthums
Gottschew wird hiemit bekannt gemacht: Es
sey auf Ansuchen des Georg Perz von Ort,
in die öffentliche Versteigerung der dem Tho-
mas Perz, von detto gehörigen Realität
samt Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden,
Haus Nr. 3, wegen schuldigen 244 fl. c. s. c.,
gewilliget, und zu dem Ende drei Tagsetzun-
gen auf den 26. Juli, 13. August und 2. Sep-
tember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in
Loco der Realität mit dem Bemerken bestimmt
worden, daß, wenn die auf 280 fl. gericht-
lich geschätzte Realität weder bei der ersten noch
zweiten Tagsetzung um oder über den Schät-
zungspreis an Mann gebracht werden könnte,
selbe bei der dritten auch unter demselben hin-
tangegeben werden würde.

Bezirksgericht Gottschew am 14. Juni 1831.

Z. 844. (3) Nr. 440.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Thurnamhart wird
hiemit bekannt gemacht: Es sey über das vom
Herrn Anton Barbo, wegen einer Darlehensfor-
derung pr. 33 fl. 21 kr. und Nebenverbindlich-
keiten, unterm; 1. d. M., Z. 440, hierorts ein-
gelegte Gesuch, in die executive Feilbietung der,
dem Michael Karaglou gehörigen, der Herrschaft
Thurnamhart, sub Rect. Nr. 381, dienstbaren,
laut Schätzungsprotocoll vom 18. November 1830,
Zahl 865, auf 103 fl. 50 kr. geschätzten Hube zu
Oberpiauško, gewilliget, und die erste Verstei-
gerungstagsetzung auf den 26. Juli, die zweite
auf den 29. August, und die dritte auf den 29.
September, jedesmal Früh um 10 Uhr im Orte
der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden,
daß, Falls sie weder bei der ersten noch zweiten
Tagsetzung über oder um den erwähnten Schät-
zwert an Erstehrer gebracht werden sollte, bei der
dritten auch unter der Schätzung hintangegeben
werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Bei-
sügen vorgeladen, daß das Schätzungsprotocoll und
die Licitationsbedingungen hierorts erhoben werden
können.

Bezirks-Gericht Thurnamhart am 16. Juni
1831.

3. 864. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Pölland wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye zur Erforschung und Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach den in dieser Jurisdiction verstorbenen Insassen, folgende Tagsatzungen anberaunt worden:

Name des Verstorbenen	Wohnort	Haus-Nr.	Datum der Liquidirung
Georg Verderber	Saders	2	25. Juli 1831.
Georg Sterbena	Unterradenze	4	25. detto.
Peter Michellitsch	Geräuth	2	26. detto.
Paul Krafl	Detschen	4	27. detto.

Es werden demnach alle Jene, welche an vorstehenden Verlassenschaften aus was immer für einem Rechtsarunde Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, bei der angeordneten Tagsatzung, und zwar Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte so gewiß geltend zu machen, als im Widrigen sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.
Bezirks-Gericht Pölland am 16. Juni 1831.

3. 857. (2)

Nr. 762.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gemacht: Es seye nach Ableben der Eheleute Ferni und Maria Mandel, Gut Beschießer Unterthanen zu Pöllane, die Liquidations- und Abhandlungs- Tagsatzung auf den 27. f. M., Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden, wozu alle Verlassinteressenten bei sonstiger Anordnung, der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, zu erscheinen haben.

Bezirks-Gericht Weixelberg am 21. Juni 1831.

dem Gute Thurn an der Laibach dienstbaren 1/2 Hube zu Lepihorst, die Liquidations- und Abhandlungs- Tagsatzung auf den 18. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, hierorts angeordnet worden, wozu alle Verlassansprecher bei Gewärtigung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, zu erscheinen haben.

Bezirks-Gericht Weixelberg am 13. Juni 1831.

3. 854. (2)

Nr. 656.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiemit kund gemacht: Es seye nach Ableben des Sebastian Sferjanz, Hausbesitzer, wohnhaft zu Sabinavaß, die Liquidations- und Abhandlungs- Tagsatzung auf den 25. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden, wozu alle Verlass-Ansprecher bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, zu erscheinen haben.

Bezirks-Gericht Weixelberg am 3. Juni 1831.

3. 863. (2)

Nr. 1203/475.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird anmit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens der Nothburga Leuz von Aich, vom Bescheide Zahl 1203, und Verhandlung vom Bescheide 28. Juni 1831, Zahl 475, wider Georg Vertauer von Sajeusche, puncto aus dem Vergleiche ddo. 7. Jänner 1823, schuldigen 32 fl. 31 kr. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der dem Executen gehörigen, der löblichen Herrschaft Kaltenbrunn, sub. Urb.

3. 856. (2)

Nr. 734.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es seye nach Ableben des Lorenz Gruden von Potok, Herrschaft Sitticher 3/4 Hübler, der am 12. v. M., a testato verstorben ist, die Liquidations- und Abhandlungs- Tagsatzung auf den 25. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden, wozu alle Verlass-Ansprecher bei sonstiger Anwendung, der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, zu erscheinen haben.

Bezirks-Gericht Weixelberg am 14. Juni 1831.

3. 855. (2)

Nr. 729.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es seye nach Ableben des Johann Pribar, Besitzer einer

Nr. 193 dienstbaren, zu Sajeusche gelegenen, und gemäß Protokoll vom Bescheide Zahl 662, auf 311 fl. 50 kr. geschätzten 1/2 Hube nebst Angehör, gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 1. August, 3. September und 3. October 1831, jedesmal Vormittags 9 Uhr, in Loco Sajeusche, mit dem Besatze ausgeschrieben worden, daß, falls diese Realität nicht bei der ersten oder zweiten Licitation um den Schätzungswertb oder darüber hintangegeben werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung veräußert wird.

Kausliebhaber haben hiezu zu erscheinen, und können die Schätzung und Licitationsbedingnisse vorläufig hieramts einsehen.

Bezirksgericht Kreutberg am 28. Juni 1831.

3. 853. (2) Nr. 652.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird bekannt gemacht: Es seye nach Ableben des Gült Stangener, 118 Hüblers, Haus Nr. 7 zu Ratschka, Joseph Planka, die Liquidations- und Abhandlungs-Tagsatzung auf den 18. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr bestimmt worden, wozu alle Verlassintereffenten bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, zu erscheinen haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 3. Juni 1831.

3. 852. (2) Nr. 538.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Agnes Tschosch, für ihrem Manne, Georg Tschosch, wider Joseph Habizan, beide von Leutsch, puncto schuldigen Lebensunterhalt, in die öffentliche, des dem Letztern gehörigen, und auf 464 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Realevermögens, bestehend in einer zur k. k. Staats Herrschaft Suttich dienstbaren Halbhube, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, An- und Zugehör, im Wege der Execution gemilliget worden, und zur Abhaltung derselben drei Tagsatzungen, als: die erste den 15. Juni, die zweite den 13. Juli und die dritte den 10. August l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco Leutsch, mit dem Anhange anberaumt, daß, wenn benanntes Reale weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten und letzten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Bedingnisse an bestimmten Tagen dortselbst, oder täglich in den Amtsstunden in der Gerichtskanzlei einsehen können.

Bezirksgericht Weixelberg am 7. Mai 1831.

Anmerkung. Bei der ersten Versteigerung: Tagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 851. (2) J. Nr. 704.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Hrn. Executionsführers, Fidelis Terpinz, Eigenthümer der Herrschaft Kaltenbrunn, durch Hrn. Dr. Wurzbach, wider Johann Rozjantschitsch, vulgo Lauerza von Gosrau, wegen 140 fl. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, mit Execution belegten, und am 7. April l. J., unter J. Nr. 455 geschätzten Fahrnisse sowohl, als auch der zur gegnerischen halben Hube Rect. = Nr. 66 1/2 et Urb. = Nr. 89, unter der Grundobrigkeit, Gut Kreutberg, gehörigen Realitäten gewilligt, und zur gleichzeitigen Versteigerung der Fahrnisse sowohl, als der Realitäten, die Tagsatzungen auf den 3. August, 3. September und 3. October l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Gosrau abzuhalten, mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn die Fahrnisse um ihren Schätzungswertb, als:

eine blaue Kuh um	15 fl. — kr.
zwei weiße Ochsen um	40 „ — „
zwei Kalbizinnen	15 „ — „
ein beschlagener Wagen	5 „ — „
eine Egge	— „ 40 „
ein Pflug	1 „ — „
sechs Merling Heiden	4 „ 30 „
sechs Spinnräder	2 „ — „
ein Tisch	— „ 40 „
drei Centner Stroh	1 „ — „
zwei Haken	— „ 30 „
und die Realitäten um	814 „ 15 „

weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung an Mann gebracht werden sollten, dieselben bei der dritten und letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Die diesfälligen Licitationsbedingnisse können entweder bei Hrn. Dr. Wurzbach, oder hierorts eingesehen, auch in Abschrift behoben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 30. Juni 1831.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach													Wasserstand am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer				Witterung			+	oder	o'	o''	o'''		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr						Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		3.	6.	3.	6.	3.	6.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Juni	29.	27	3,5	27	3,9	27	2,8	—	13	—	19	—	15	schön	Regen	Regen	+	2	7	0	
	30.	27	1,8	27	2,0	27	2,0	—	13	—	17	—	13	Regen	Regen	f. heiter	+	2	11	0	
Juli	1.	27	2,0	27	2,0	27	2,5	—	12	—	19	—	15	heiter	heiter	Regen	+	2	2	0	
	2.	27	2,5	27	2,7	27	3,8	—	13	—	19	—	13	heiter	Regen	heiter	+	2	6	0	
	3.	27	4,0	27	4,4	27	4,8	—	12	—	19	—	14	Nebel	heiter	heiter	+	1	11	0	
	4.	27	5,1	27	5,1	27	5,0	—	12	—	20	—	16	Nebel	heiter	schön	+	1	5	0	
	5.	27	5,0	27	5,3	27	5,3	—	14	—	17	—	15	wolk.	wolk.	heiter	+	0	8	10	

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 5. Juli 1831.

Hr. Peter Graf Strassoldo, Privater, von Görz nach Wien. — Hr. Hieronymus Grego, Handelsmann; und Hr. Joseph Fochepatti, Vermittelter; beide von Wien nach Triest. — Hr. Franz Baumbach, Fähnrich von Dom Pedro Inf. Regiment, von Szlow nach Görz.

Den 6. Hr. Ignaz Köllner, Rechnungs-Offizial, von Venedig nach Prag. — Hr. Johann Michellitsch, Handelsmann, von Görz nach Wien. — Frau Regina Renaldi, Med. Drs. Gemahlinn, von Wien nach Fiume.

Abgereist den 5. Juli 1831.

Hr. Gustav Stocker, Proprietär, nach Grätz. — Hr. Joseph Starre, Handelsmann, nach Wien. — Hr. Michael Storf, und Hr. Franz Souvan; Handlungs-Agenten, beide nach Wien.

Den 6. Hr. Johann v. Gerliczi, Subernial-Assessor, nach Fiume.

Cours vom 1. Julius 1831.

		Mittelpreis.	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	79 1/3		
detto ditto zu 4 v. H. (in C. M.)	68 2/3		
Verloste Obligation., Hoffamer. Obligation. d. Zwangs. Darlehens in Krain u. Aera. rial. Obligat. der Stände v. Tyrol	79 1/4		
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)	114 1/3		
Wiener Stadt-Banc. Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	40		
	(Aerarial) (Domest.) (C. M.) (C. M.)		
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle. sen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	39 1/2		
	31 3/5		
	27 2/3		
Centr.-Casse-Anweisungen: Jährlicher Disconto 5 q/16 pCt.			
Bank-Actien pr. Stück 1004 3/5 in Conv. Münze.			

Cours der Geldsorten.

Kaiserl. Münz-Ducaten 4 3/8 pCt. Agio.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 28. Juni 1831:

Maria Pototschnig, Institutsarme, Witwe, alt 69 Jahr, in der Krengasse, Nr. 89, an Altersschwäche.

Den 29. Hr. Martin Karan, bürgerl. Schuhmachermeister, alt 36 Jahr, in der Judengasse, Nr. 231; Josepha Gaus, Spitalspfündnerinn, alt 51 Jahr, in der Rosengasse, Nr. 107; beide an der Lungensucht.

Den 1. Juli. Dem Joseph Peuz, herrschaftlichen Kutscher, sein Sohn Joseph, alt 15 Wochen, in der Krakau-Vorstadt, Nr. 74, an der Auszehrung.

Den 4. Joseph Arnesch, ein Armer von Nallass, alt 76 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an Altersschwäche.

Den 5. Dem Herrn Johann Homann, Hof- und Gerichtsadvocaten, seine Frau Gemahlinn Anna, alt 50 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt, Nr. 71, an den Folgen der Leberverhärtung.

Den 6. Maria Wierand, Institutsarme, Witwe, alt 70 Jahr, in der Krengasse, Nr. 86, an Altersschwäche.

Z. 874. (1)

Anzeige

einer Niederlage des k. k. ausschließend privil. Tintenpulvers, von C. F. Schmidt in Wien.

Dieses Tintenpulver liefert eine Tinte, deren Vorzüglichkeit, Güte, Dauer und besondere Wohlfeilheit, jede bisher fabricirte übertrifft, und welche noch den Vortheil gewährt, daß sie im Stehen nicht dick wird, keinen Schimmel unterworfen ist, je älter desto schwärzer wird, und nicht durchschlägt.

Das ganze Packet von zwei Pfund Nettogewicht kostet zwei Gulden C. M., und gibt zwölf Maß Tinte, das halbe Packet von einem Pfund netto kostet einen Gulden C. M., liefert sechs Maß Tinte, und ist nebst Gebrauchzettel zu haben in Laibach in der Specerei- und Eisenhandlung von

Gebrüder Gasperotti.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 877. (1) Nr. 13087/1027.

Circular e

des k. k. illyrischen Landes-Guberniums zu Laibach. — Ueber die Behandlung der am 1. Juni 1831, in der Serie 226 verlosenen fünfprocentigen Hofkammer-Obligationen. — In Folge Verordnung der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 2. d. M., Z. 6385, wird mit Beziehung auf die Gubernial-Currende vom 14. November 1829, Zahl 25642, bekannt gemacht, daß die am 1. Juni d. J., in der Serie 226 verlosenen fünfprocentigen Hofkammer-Obligationen von Nummer 76284 bis einschließig 78579, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818, gegen neue, mit fünf vom Hundert in Conv. Münze verzinsliche Staatsschuld-Verschreibungen umgewechselt werden.

Laibach den 15. Juni 1831.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Zeno Graf v. Saurau,
k. k. Gubernial-Rath.

Z. 875. (1) Nr. 13535/2134.

Circular e

des k. k. illyrischen Landes-Guberniums. — Bekanntgebung der getroffenen Modificationen, hinsichtlich der Paß-Vorschriften für die nach oder durch die königlich preussischen Staaten Reisenden. — Nach einer an die hohe k. k. Hofkanzley gemachten Mittheilung der k. k. geheimen Hof- und Staatskanzley sind, hinsichtlich der jüngst erlassenen neuen Paßvorschriften, für die nach oder durch die königlich preussischen Staaten Reisenden, folgende Modificationen getroffen worden: 1.) Nur bei Pässen, deren Inhaber sich im Orte des Aufenthaltes der betreffenden königlichen Gesandtschaft befinden, ist die Visirung der Pässe von Seite der Letzteren, unbedingt erforderlich. 2.) Bei Reisenden, welche nicht im Aufenthaltsorte der Gesandtschaft wohnen, reicht das Visa eines preussischen Consuls zu. 3.) Reisende, deren Pässe weder von den betreffenden königlich preussischen Gesandten, noch von einem preussischen Consule visirt sind, werden zwar von der Gränze nicht zurückgewiesen, aber von der Polizei mit besonderer Aufmerksamkeit überwacht. 4.) Den eben bemerkten Reisenden, ist die Weiterreise nur mit vorgeschriebener Reise-Route gestattet, es wird ihnen aber in keinem Falle der Ausgang nach Polen und Krakau, oder nach andern insurgirten Gegen-

den erlaubt. — Was hiemit in Folge Herabgelangten hohen Hofkanzley-Decretes vom 25. v. M., Z. 12249, und im Nachhange des Circulars vom 13. v. M., Z. 10709, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach den 23. Juni 1831.

Ferdinand Graf v. Michelburg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 872. (1) Nr. 3127.

Wegen Beistellung der in der Provinz nöthigen Ortschaftstafeln und Bestellung derselben an ihre Bestimmungsorte, wird am 26. d. M., Vormittags 9 Uhr, eine Minuendo-Versteigerung abgehalten werden. — Der beiläufige Bedarf an ganz neuen Ortschaftstafeln ist für diesen Kreis auf 100 Stück, für den Neustädter Kreis 200 Stück, für den Adelsberger Kreis 20 Stück angenommen worden. — Wozu die Lieferungslustigen, und vorzüglich Tischler und Anstreicher zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisatze aufgefordert werden, daß die Muster für diese Tafeln noch vor der Licitation in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Kreisamte eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 2. Juli 1831.

Nr. 880. (1) Nr. 494/314.

A V V I S O.

In esecuzione a Venerato Governiale Decreto 8 Febbraro p. p. N. 2417 si porta a pubblica notizia, che viene aperto di nuovo il concorso al posto di Medico Condotta di prima classe del Comune di Ragusa. — Al detto posto è fissato l'annuo emolumento di 500 fiorini pagabili a trimestre per metà dalla Cassa Comunale, e per l'altra metà da quella degli Ospizj, e sono anesse, e quindi obbligatorie tutte le condizioni portate dal vigente Regolamento per le Mediche, e Chirurgiche condotte della Provincia della Dalmazia, pubblicato colla Venerata Governiale Notificazione a Stampa 23 Dicembre 1828, N. 24806 — 3513. — Chiunque crede di poter aspirare al posto suddetto, avrà ad insinuare entro sei Settimane, decorribili dal dì della pubblicazione del presente Avviso, che dovrà essere promulgato ed affisso per tutta la Provincia, come pure nel territorio dei Governi di Fiume, Trieste, Lubiana, e Venezia, la propria domanda direttamente al Protocollo degli Esibiti di questo Uffizio Municipale,

e se è Impiegato per mezzo dell' Autorità, da cui dipende, corredata di autentici ricapiti comprovanti l' Età, la Patria, la Religione la condotta politica, e morale, gli studj percorsi, la conoscenza perfetta delle lingue Italiana, ed Illirica, l' abilitazione al libero esercizio della professione risultante da regolare Diploma di qualche Istituto, ed i Servizj pubblici per avvertura sostenuti; e corredata inoltre di una dichiarazione giurata di non essere obbligato ad altra condotta, ed essendolo, quale sia precisamente l' epoca, in cui la medesima termina. — Non saranno esclusi dal concorso, di cui trattasi, neppur quegli Aspiranti che legittimamente fossero autorizzati ad esercitare negli stati di S. M. I. R. Austriaca la professione di Medico, sebbene forestieri. — Dalla Congregazione Municipale di Ragusa li 7 Giugno 1831.

Il f. f. di Podestà
DE GHETALDI GONDOLA.

L' Assesore
PERSICH.

Il Segretario
L. BERENQUIER.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 3. 1374. (1) Nr. 6129.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird den hierorts nicht bekannten Erben, des in Laibach am 22. Juni 1813 verstorbenen Niklas Andre, in Gemäßheit der Hofdecrete vom 26. August 1788, Nr. 880, und vom 10. December 1791, Nr. 226 hiezu erinnert, daß dieselben, und überhaupt Jene, welche einen Erbsanspruch auf dessen Nachlaß haben, oder zu haben vermeinen, binnen einem Jahre und sechs Wochen ihr Erbrecht hierorts so gewiß anzubringen haben, als sonst mit den anwesenden und sich gehörig ausweisenden Erben die Abhandlung gepflogen, und ihnen der Verlaß eingewortet werden würde.

Laibach den 21. September 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 868. (1) Nr. 1190.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias König von Schalkendorf, wegen schuldigen 108 fl. 6 1/2 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung, der dem Andreas Samide gehörigen 1/4 Hube sammt Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden,

Haus Nr. 1, zu Hohenberg gewidmet, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen in Loco der Realität, und zwar, die erste auf den 18. Juli, die zweite auf den 13. August und die dritte auf den 10. September, jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Bemerkten angeordnet, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungspreis pr. 100 fl. an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Dessen Execut und Executionsführer über Abschriften und die intabulirten Gläubiger über Rubriken verständiget werden.

Die Licitations-Bedingnisse sind in der Bezirks-Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 14. Juni 1831.

Z. 869. (1) Nr. 220.

E d i c t.

Vom dem Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Mausser von Krappfern, wider Georg Tessian, von daselbst, Haus Nr. 3, wegen schuldigen 87 fl. E. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des auf 530 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Real- und Mobilarvermögens gewilliget, und zur Vornahme der Versteigerung die Tagsatzungen auf den 30. Juli, 16. August und 12. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn dieses Vermögen bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungs-werth nicht an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Dessen die Licitationslustigen hiemit mit dem Beisatze verständiget werden, daß die Licitations-Bedingnisse und das Schätz-Protokoll hierorts eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Gottschee am 12. April 1831.

Z. 847. (2) Wohnungs-Anzeige.

Im Hause am St. Jacobsplatze, Nr. 148, sind zu kommender Michaelizeit zwei Wohnungen zu vergeben; die eine im ersten Stocke vorwärts mit drei Zimmern, die andere im zweiten Stocke mit drei, auch fünf Zimmern, Küche, Speis, Holzlegen und Bodenkammern.

Auch ist ein Stall auf fünf Pferde, nebst Heubehältniß, stündlich zu vergeben.

3. 842. (3)

E d i c t.

Nr. 398.

3. 862. (2)

E d i c t.

Nr. 547.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Jaklitsch, von Werdob bei dem löbl. Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee, als Personal-Instanz, der Maria Stine von Nesselthal, in die executive Feilbietung des, der Letztern gehörigen, in Mayerle liegenden, dieser Grundherrschaft zinsbaren Weingarten sammt Keller, wegen schuldigen 131 fl. 55 kr. c. s. c., gewilliget worden; zu diesem Ende von diesem Gerichte als Real-Instanz drei Tagsatzungen, als: auf den 22. Juli, 22. August und 19. September d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco Mayerle mit dem Besatze angeordnet, daß, falls bei der ersten oder zweiten Feilbietungs-Tagatzung der Schätzungswertb oder darüber nicht angeboten werden sollte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen werden daher zur zahlreichen Erscheinung mit dem Bedeuten eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können. Bezirksgericht Pölland am 21. Juni 1831.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch, als Personal-Instanz, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Mathias Burger, Curator der minderjährigen Matthäus Zuraisch'schen Erben, de praes. 28. Juni, 3. 547, wider die Eheleute Jacob und Helena Zorrer zu Kasseß, in die executive Feilbietung der diesem gehörigen, der Herrschaft Kreuz und Oberstein, sub Rect. Nr. 550 et Urb. Nr. 722 dienzbaren, zu Kasseß gelegenen, gerichtlich sammt Fahrnissen auf 2924 fl. geschätzten 512 Hube, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 250 fl. sammt Interessen und Kosten gewilliget, und hiezu die drei Tagsatzungen in Loco der Realität auf den 4. August, 3. September und 3. October d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Besatze bestimmt worden, daß, im Falle diese 512 Hube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Licitationsbedingnisse alltäglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Bezirksgerichte einsehen können.

Bezirks-Gericht zu Egg ob Podpetsch am 28. Juni 1831.

3. 859. (2)

E d i c t.

Nr. 1675.

3. 841. (3)

E d i c t.

Nr. 828.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats-herrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Andreas Nothar von Burgstall, in die gerichtliche Versteigerung, der dem Matthäus Nothar, von ebendort gehörigen, dem Gute Burgstall, sub Urb. Nr. 3127 dienzbaren, in Burgstall Hauszahl 22, liegenden 13 Hube, wegen von Letztern, dem Erstern aus dem wirthschaftämtlichen Vergleiche vom 14. October 1829, schuldigen 120 fl., gewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar, auf den 26. Juli, 25. August und 26. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Hube in Burgstall, mit dem Besatze anberaumt, daß die zu versteigernde Hube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu sämtliche Kauflustigen an obbestimmten Tagen mit dem Anhange eingeladen werden, daß die Beschreibung der Realität, so wie auch die dießfälligen Licitations-Bedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Laak am 24. Juni 1831.

Von dem Bezirks-Gerichte der Staats-herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Wesel zu Adelsberg, die executive Versteigerung der, dem Schuldner Stephan Faidiga gehörigen, der Staats-herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 196 unterthänigen und gerichtlich um 3660 fl. 35 kr. geschätzten 314 Hube in Kleinottok, wegen schuldigen 154 fl. nebst Zinsen und Rechtskosten bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 25. Juli, 22. August und 19. September l. J., Früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte des Executen mit dem bestimmt, daß in dem Falle, als die in die Execution gezogene Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Dessen sämtliche Kauflustige und die intabulirten Gläubiger durch besondere Rubriken mit dem weitem Anhange verständiget werden, daß die Schätzung der Realität und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Adelsberg den 25. Juni 1831.